

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Kartoffelernte

1976



VERLAG W KOHLHAMMER STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 210120 — 760017

Erschienen im November 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines	4
Erläuterung der Ergebnisse	4
Tabellenteil	
Kartoffelernte	6

Abkürzungen

ha = Hektar
dt = Dezitonne (100 kg)
t = Tonne
D = Durchschnitt

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Allgemeines

Der Kartoffelbau wurde in diesem Jahr von der lang anhaltenden Trockenheit und hochsommerlichen Temperaturen größtenteils stark beeinträchtigt. Nach einem verhältnismäßig niederschlagsarmen Winter bereiteten die Frühjahrsbestellung und das Pflanzen der Frühkartoffeln wie auch der mittelfrühen und späten Sorten keine Schwierigkeiten. Stärkere Nachtfröste im März und Spätfröste Ende April hatten teilweise die Pflanztermine verzögert bzw. zu einem Wachstumstop geführt. Im Mai war es anfangs kühl, anschließend sommerlich warm, und gegen Monatsende fielen im Norden und Süden des Bundesgebietes verbreitet Niederschläge, die das bestehende Defizit an Bodenfeuchtigkeit jedoch nicht ausgleichen konnten, vor allem nicht auf den leichten Böden und in den Mittelgebirgsregionen. Anfang Juni stiegen die Temperaturen kräftig an und führten zu der bis Ende der zweiten Dekade Juli anhaltenden Hitzeperiode im gesamten Bundesgebiet. Ende Juli/Anfang August kam es verbreitet zu Niederschlägen, die vor allem in Süddeutschland recht ergiebig waren und denen im weiteren Verlauf des August wiederum überwiegend zu trockenes und warmes Wetter folgte. Auch im September und Oktober fielen - mit Ausnahme im Süden des Bundesgebietes - zu wenig Niederschläge.

Das Wachstum der Frühkartoffeln und der späten Sorten war während der gesamten Vegetationszeit in den meisten Anbaubereichen durch Trockenheit beeinflusst. Während der Hitzeperiode kam das Wachstum der späten Sorten weitgehend zum Stillstand, und es bildeten sich kaum Knollen. Die Ernte der frühen und mittelfrühen Sorten mußte vielfach vorzeitig erfolgen und die Früchte fielen verhältnismäßig klein aus. Die Spätkartoffeln, die nach den Ende Juli/Anfang August gefallenen Niederschlägen erneut Knollen gebildet hatten, wurden dagegen infolge der lang anhaltenden milden Witterung meist später als gewöhnlich geerntet, und brachten vielfach höhere Erträge als erwartet. Der Anteil an kleinen und deformierten Knollen war dennoch außergewöhnlich hoch.

Erläuterung der Ergebnisse

Die in den letzten Jahren anhaltende, rückläufige Entwicklung des Kartoffelanbaus kam in diesem Jahr zum Stillstand. Mit insgesamt rd. 415 000 ha wurde in der Bodennutzungshaupterhebung 1976 etwa die gleiche Kartoffelfläche wie im vorigen Jahr ermittelt. Gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt ergibt sich allerdings ein Rückgang um 17,4 %. Der Anbau von Frühkartoffeln wurde im Vergleich zum Vorjahr um etwa 1 600 ha (+ 4,4 %) auf

rd. 37 000 ha ausgedehnt, der der mittelfrühen und Spätkartoffeln dagegen um ca. 1 700 ha (- 0,4 %) auf rd. 378 000 ha eingeschränkt.

Nach dem endgültigen Ergebnis der "Besonderen Ernteterminnung" wurde mit 236,2 dt/ha ein um 25,1 dt (- 9,6 %) geringerer Durchschnittsertrag für "Kartoffeln insgesamt" als 1975 erzielt. Damit blieb er um 16,7 % unter dem Durchschnitt 1970/75. Bei den Frühkartoffeln ergab sich mit 162,9 dt im Durchschnitt des Bundesgebietes ein um 45 dt (- 21,6 %) niedrigerer Hektarertrag als im Vergleichsjahr, während bei den mittelfrühen und Spätkartoffeln mit 243,4 dt/ha nur ein Rückgang um 23 dt (- 8,6 %) zu verzeichnen ist.

Kartoffelernte

Fruchtart	1970/75 D	1973	1974	1975	1976	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegen	
						1970/75 D	1975
						%	

1 000 ha

Insgesamt	502,9	480,5	467,5	415,4	415,3	- 17,4	- 0,0
Frühkartoffeln ¹⁾	36,1	37,4	36,3	35,8	37,4	+ 3,6	+ 4,4
Spätkartoffeln ¹⁾	466,8	443,1	431,2	379,6	377,9	- 19,0	- 0,4

dt/ha

Insgesamt	283,5	284,6	311,2	261,3	236,2	- 16,7	- 9,6
Frühkartoffeln ¹⁾	221,7	222,6	240,8	207,9	162,9	- 26,5	- 21,6
Spätkartoffeln ¹⁾	288,3	289,9	317,1	266,3	243,4	- 15,6	- 8,6

1 000 t

Insgesamt	14 257,1	13 676,5	14 548,5	10 853,2	9 808,1	- 31,2	- 9,6
Frühkartoffeln ¹⁾	799,3	833,0	874,6	744,4	608,8	- 23,8	- 18,2
Spätkartoffeln ¹⁾	13 457,8	12 843,5	13 673,9	10 108,8	9 199,3	- 31,6	- 9,0

1) Einschl. der mittelfrühen Kartoffeln.

Die Kartoffelernte fiel mit insgesamt rd. 9,8 Mill. t um etwa 1,0 Mill. t (- 9,6 %) kleiner als im Vorjahr und um ca. 4,4 Mill. t (- 31,2 %) geringer als 1970/75 aus. An Frühkartoffeln wurden 18 % und an Spätkartoffeln 9 % weniger als 1975 geerntet.

Lfd. Nr.	Land	Jahr Ein- heit ¹⁾	Insgesamt		
			Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge
			ha	dt	t
1	Schleswig-Holstein	1976	7 706	141,6	109 103
2		1975	7 652	207,9	159 115
3		%	+ 0,7	- 31,9	- 31,4
4	Hamburg	1976	29	179,0	519
5		1975	35	208,0	728
6		%	- 17,1	- 13,9	- 28,7
7	Niedersachsen	1976	86 859	227,3	1 974 289
8		1975	85 711	260,4	2 231 925
9		%	+ 1,3	- 12,7	- 11,5
10	Bremen	1976	34	202,1	687
11		1975	44	211,1	929
12		%	- 22,7	- 4,3	- 26,0
13	Nordrhein-Westfalen	1976	33 644	227,1	377 510
14		1975	33 300	286,0	1 095 420
15		%	+ 0,9	- 20,6	- 19,9
16	Hessen	1976	33 746	199,5	673 155
17		1975	33 837	249,5	844 078
18		%	- 0,3	- 20,0	- 20,2
19	Rheinland-Pfalz	1976	32 626	134,9	603 343
20		1975	32 446	240,9	781 631
21		%	+ 0,6	- 23,2	- 22,8
22	Baden-Württemberg	1976	49 586	287,5	1 425 753
23		1975	50 638	240,1	1 215 597
24		%	- 2,1	+ 19,7	+ 17,3
25	Bayern	1976	159 280	254,5	4 053 275
26		1975	160 134	273,3	4 375 673
27		%	- 0,5	- 6,9	- 7,4
28	Saarland	1976	6 715	133,9	89 915
29		1975	6 542	224,8	147 047
30		%	+ 2,6	- 40,4	- 38,9
31	Berlin (West)	1976	47	120,9	568
32		1975	56	137,3	1 049
33		%	- 16,1	- 35,5	- 45,9
34	Bundesgebiet	1976	415 272	236,2	9 800 122
35		1975	415 395	261,3	10 353 192
36		%	- 0,0	- 9,6	- 9,6

¹⁾ Die Angaben stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegen 1975 dar.

ernte

Frühkartoffeln			Mittelfrühe und späte Kartoffeln			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte- menge	
ha	dt	t	ha	dt	t	
611	122,3	7 474	7 095	143,2	101 629	1
533	140,6	3 199	7 069	213,5	150 916	2
+ 4,3	- 13,0	- 8,8	+ 0,4	- 32,9	- 32,7	3
6	173,4	104	23	180,6	415	4
5	180,3	90	30	212,5	638	5
+ 20,0	- 3,3	+ 15,6	- 23,3	- 15,0	- 35,0	6
5 887	224,7	132 257	80 972	227,5	1 342 032	7
5 943	226,5	134 716	79 763	262,9	2 097 209	8
- 1,0	- 0,3	- 1,8	+ 1,5	- 13,5	- 12,2	9
4	153,7	63	30	203,0	624	10
3	155,5	124	36	223,5	805	11
- 50,0	+ 2,1	- 49,2	- 16,7	- 6,9	- 22,5	12
7 742	155,1	120 071	30 902	245,1	757 439	13
7 413	213,6	162 135	30 882	302,2	933 235	14
+ 4,4	- 29,0	- 25,9	+ 0,1	- 18,9	- 18,8	15
3 161	148,9	47 080	30 585	204,7	626 075	16
2 963	190,1	56 425	30 369	255,2	787 653	17
+ 6,5	- 21,7	- 16,6	- 0,9	- 19,8	- 20,5	18
5 739	154,2	33 484	26 337	191,5	514 859	19
5 471	202,1	110 547	26 975	243,3	671 084	20
+ 4,9	- 23,7	- 20,0	- 0,3	- 23,0	- 23,3	21
3 395	184,0	71 660	45 691	296,4	1 354 098	22
3 707	207,6	76 957	46 931	242,6	1 133 640	23
+ 5,1	- 11,4	- 6,9	- 2,6	+ 22,2	+ 13,9	24
9 693	140,0	135 741	149 587	261,9	3 917 534	25
8 964	202,9	131 915	151 170	277,4	4 193 758	26
+ 8,1	- 31,0	- 25,4	- 1,0	- 5,6	- 6,6	27
616	94,3	5 810	6 099	137,9	34 105	28
713	132,9	13 044	5 829	229,9	134 003	29
- 13,6	- 43,4	- 55,5	+ 4,6	- 40,0	- 37,2	30
8	57,0	46	39	133,8	522	31
14	151,0	211	42	199,5	333	32
- 42,9	- 62,3	- 73,2	+ 7,1	- 32,9	- 37,7	33
37 362	162,9	608 790	377 910	243,4	9 199 332	34
35 799	207,9	744 363	379 596	266,3	10 103 329	35
+ 4,4	- 21,6	- 18,2	- 0,4	- 8,6	- 9,0	36